

kontinuität und bruch

deutsches kino zwischen 1930 und 1960

afrika:

Carl Peters

Dr. Carl Peters (1856-1918), Gründer der Deutsch Ost-Afrikanischen Gesellschaft, erwarb 1884 erste Gebiete in Ostafrika und war „ein Psychopath mit sadistischen Neigungen, krankhaft übersteigertem Geltungsbedürfnis und hysterischem Ehrgeiz“ (F.F.Müller). Er war auch bekannt als ‚Hänge-Peters‘ oder ‚Mkono wa damu‘ (‚Mann mit den blutigen Händen‘).

„Peters ist in Sansibar angekommen. Bevor er dort einen Schritt unternommen hat, erklärt ihm der deutsche Konsul, daß die deutsche Regierung weder ihm persönlich noch einer eventuell zu gründenden Kolonie Rechtsschutz gewähren kann. Die Engländer hätten sich ins Fäustchen gelacht, wenn sie dieses Gespräch hätten hören können. Peters handelt auf eigene Faust. Der Sultan von Sansibar empfängt ihn häufig ...“

Illustrierter Filmkurier: Carl Peters

„Nach dem Essen machte uns der Sultan seinen Gegenbesuch, wobei wir ihn mit süßem Kaffee traktierten. Als bald begannen dann auch die diplomatischen Verhandlungen, und aufgrund derselben wurde der Kontrakt abgeschlossen. Ich hielt eine kurze Ansprache, die mit einem Hoch auf Seine Majestät den Deutschen Kaiser endete, und drei Salven, von uns und den Dienern abgegeben, demonstrierten

den Schwarzen ad oculos, was sie im Fall einer Kontraktbrüchigkeit zu erwarten hätten. Man wird sich leicht vorstellen, welchen Eindruck der ganze Vorgang auf die Neger zu machen pflegte. (...) Bei den Salven wichen sie scheu zurück.“
Carl Peters: Die Usagara-Expedition (1885)

1885 wird Peters Reichskommissar, 1892 wegen seiner Brutalität suspendiert, später nach einem Disziplinarverfahren entlassen.

„Die Engländer bringen einen Negerbischof als Zeugen für die Kolonialverbrechen des Dr. Peters. - 'Die bestialische Ermordung zweier Neger!' - das ist die Anklage gegen den Mann, der Deutschland die ersten Kolonien erwarb. (...) Wenig später stellt (sich) heraus, daß das Zeugnis des herangezogenen Bischofs gefälscht war.“

Illustrierter Filmkurier: Carl Peters

September 1940: Italienische Offensive gegen Ägypten. Dezember 1940: Beginn des britischen Gegenangriffs. Januar 1941: Treffen Hitler/Mussolini, Aufstellung des ‚Deutschen Afrikakorps‘ (OB Gen. Rommel) und deutscher Gegenangriff. März 1941: Premiere CARL PETERS

Texte: André Simonowiescz, Karsten Hein

Deutschland 1941

Regie: Herbert Selpin

Buch: Ernst von Salomon, W. Zerlett-Olfenius, Herbert Selpin

Kamera: Franz Koch

Schnitt: Friedel Buckow

Ausstattung: Fritz Maurischat

Bauten: Fritz Lück, Peter Adam, Heinrich Gödert

Musik: Franz Doelle, es spielt der Reichsmusikzug des Reichsarbeitsdienstes unter Hauptmusikzugführer Herms Niel

Kostüme: Bert Hoppmann, Hanz Dupke

Ton: Hans Wuschel

Darsteller: Hans Albers (*Carl Peters*), Karl Dannemann (*Karl Jühlke*), Fritz Odemar (*Graf Pfeil*), Toni von Bukovics (*Frau Peters*), Hans Leibelt (*Professor Engel*), Dr. Rolf Prasch (*Wilhelm I.*), F. O. Fischer (*Bismarck*), Herbert Hübner (*Legationsrat Kayser*), Erika von Thellmann (*Frau Legationsrat Kayser*), Justus Paris (*Julius Kayser*), Jack Trevor (*Englischer Konsul*), Mohammed Husen (*Ramasan*)

Produktion: Bavaria

Produktionsleitung: C.W.Tetting

Uraufführung: 21. 3. 1941

Dauer: 111 Minuten, s/w